

B-Plan-Gebiet „Zwätzen-Nord“, Jena

Faunistische Erfassungen

Zauneidechse und Europäischer Laubfrosch



Auftraggeber:

DRÖSEL Wohn- und Gewerbebau GmbH
Niederlassung Jena
Naumburger Straße 120
07743 Jena

Auftragnehmer:

BÖSCHA GmbH
Büro für ökologische Studien und chemische Analysen
Heinrich-Hertz-Str. 10
07629 Hermsdorf
Tel.: 036601 209347

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Ch. Serfling / Dipl.-Ing. G. Opelt

Bearbeitungsstand: Juni 2016

Inhalt

1	Aufgabenstellung.....	3
2	Methodik	3
2.1	Zauneidechse.....	3
2.2	Europäischer Laubfrosch.....	3
3	Ergebnisse	4
3.1	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	4
3.2	Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	6
4	Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise.....	8

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1:	Fundstellen der Zauneidechse im Untersuchungsgebiet. (Quelle Luftbild: geoproxy Thüringen)	4
Abb. 2:	Fundstelle 1 der Zauneidechse im Bereich eines Steinhaufens. (Aufn. 20.05.2015, G. Opelt).....	5
Abb. 3:	Bereich und Umfeld der Zauneidechsen-Fundstelle 1. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)	5
Abb. 4:	Zauneidechsen-Männchen an der Fundstelle 2 westlich der Bahnlinie. (Aufn. 20.05.2016, G. Opelt)	6
Abb. 5:	Verfüllter Bereich mit Kleingewässer entsprechend Abb. 3 und Abb. 5 in der saP. (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling).....	7
Abb. 6:	Neue Materialablagerungen im ehemaligen Kleingewässerbereich entsprechend Abb. 6 der saP. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)	7
Abb. 7:	Frisch planierte Flächen im Südostteil des B-Plan-Gebietes. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)	8

Abkürzungen:

FFH-Richtlinie:	Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992
UG:	Untersuchungsgebiet

1 Aufgabenstellung

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes „Zwätzen Nord“ durch die DRÖSEL Wohn- und Gewerbebau GmbH wurde im Dezember 2015 eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) erstellt. Die Prüfung ergab, dass Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse sowie des streng geschützten Europäischen Laubfrosches (beides Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie) nicht ausgeschlossen werden können. Die Maßnahmen CEF 1 und CEF 2 legen deshalb fest, in einem ersten Schritt ggf. vorhandene Vorkommen beider Arten zu ermitteln. Die hierzu notwendigen Untersuchungen wurden im April und Mai 2016 durchgeführt und werden mit dieser Studie dokumentiert.

2 Methodik

2.1 Zauneidechse

Es wurden insgesamt drei Gebiets-Begehungen von Ende April bis Ende Mai durchgeführt. Zur Erfassung der Reptilien wurde das Untersuchungsgebiet bei geeigneten Witterungsbedingungen sowie zu geeigneten Tageszeiten systematisch abgesucht (Transektkartierung). Mögliche Verstecke (Steine, Bretter, Müll u.a.) wurden hierbei ebenfalls kontrolliert.

Begehungstermine / Witterung (zur Begehungszeit):

29.04.2016	wolkig, 14-16 °C
12.05.2016	wolkig, schwül, ca. 23 °C
20.05.2016	sonnig, leicht windig, ca. 20 °C

2.2 Europäischer Laubfrosch

Ende April erfolgte eine Kontrolle der bei den Geländebegehungen im Rahmen der saP-Erstellung im Dezember 2015 vorgefundenen Gewässer, um deren aktuelle Eignung für die Art zu ermitteln.

Nach starken Regenfällen wurde am 30.05.2016 eine Nachtextkursion zur Erfassung rufender Männchen durchgeführt.

Begehungstermine / Witterung (zur Begehungszeit):

29.04.2016	wolkig, 14-16 °C
30.05.2015	22.30 Uhr 17 °C

3 Ergebnisse

3.1 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Im UG wurden an zwei Stellen Nachweise der Zauneidechse erbracht (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Fundstellen der Zauneidechse im Untersuchungsgebiet. (Quelle Luftbild: geoproxy Thüringen)

Beide Nachweise gelangen am 20.05.2016. Bei der Fundstelle 1 wurde ein Zauneidechsen-Weibchen beobachtet, das sein Tagesversteck offenbar in einem Stein-/Betonbruchhaufen besitzt (siehe Abb. 2).



Abb. 2: Fundstelle 1 der Zauneidechse im Bereich eines Steinhaufens. (Aufn. 20.05.2015, G. Opelt)



Abb. 3: Bereich und Umfeld der Zauneidechsen-Fundstelle 1. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)

Die Fundstelle 2 liegt auf den dammförmigen Materialablagerungen westlich der Bahnlinie. Hier wurde ein Zauneidechsen-Männchen nachgewiesen (siehe Abb. 4).



Abb. 4: Zauneidechsen-Männchen an der Fundstelle 2 westlich der Bahnlinie. (Aufn. 20.05.2016, G. Opelt)

3.2 Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Bei der Kontrolle der im Dezember 2015 festgestellten potentiellen Reproduktionsgewässer des Laubfrosches am 29.04.2016 musste konstatiert werden, dass einige der in der saP z.T. mit Fotos dokumentierten Gewässer verfüllt bzw. planiert wurden (siehe die Abb. 5 - 7).



Abb. 5: Verfüllter Bereich mit Kleingewässer entsprechend Abb. 3 und Abb. 5 in der saP. (Aufn. 29.04.2015, Ch. Serfling)



Abb. 6: Neue Materialablagerungen im ehemaligen Kleingewässerbereich entsprechend Abb. 6 der saP. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)



Abb. 7: Frisch planierte Flächen im Südostteil des B-Plan-Gebietes. (Aufn. 29.04.2016, Ch. Serfling)

Ende April fanden sich keine potentiell für den Laubfrosch geeigneten Gewässer mehr im UG. Nach starken Niederschlägen Ende Mai wurde am 30.05.2016 eine Nachtbegehung durchgeführt, um dennoch ggf. in Pfützen/Tümpeln rufende Tiere zu ermitteln. Hierbei gelangen jedoch keine Nachweise, obwohl im nördlich angrenzenden Gebiet der „Oelste“ Laubfrösche aktiv waren. Es ist daher davon auszugehen, dass die Art das UG nicht besiedelt.

4 Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise

Bei den Untersuchungen im April und Mai 2016 wurde in zwei Bereichen des UG die Zauneidechse nachgewiesen. Entsprechend der Festlegungen in der saP ist daher die Maßnahme CEF 1, Punkt 2. in Abstimmung mit der UNB umzusetzen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche Beeinträchtigung der festgestellten Zauneidechsen-Lebensräume vor der Umsetzung geeigneter Maßnahmen zu einem Eintritt artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände führt.

Der Europäische Laubfrosch besitzt kein Vorkommen im B-Plan-Gebiet. Eine weitergehende Berücksichtigung dieser Art ist daher nicht erforderlich.